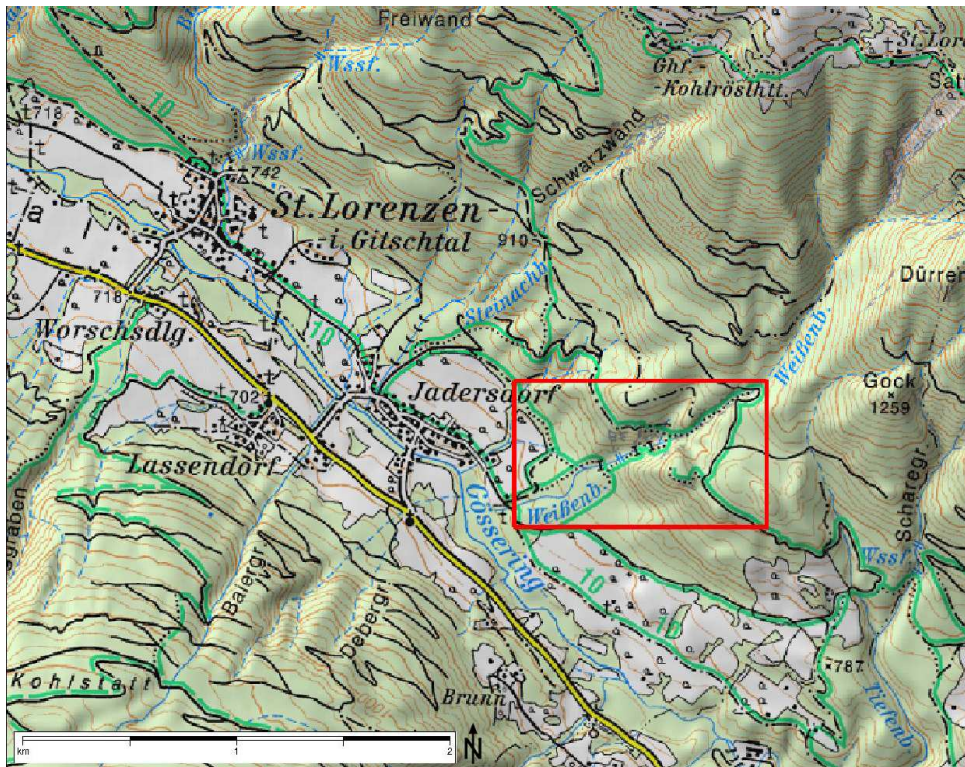


Besucherzentrum GeoPark Karnische Alpen 9635 Dellach im Gailtal 65
Telefon: 04718-301 E-Mail: office@geopark-karnische-alpen.at Home: www.geopark-karnische-alpen.at

Geopunkt 9. Weißenbachklamm – Die Unentdeckte



grüne Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Ausgangspunkt: Jadersdorf im Gitschtal

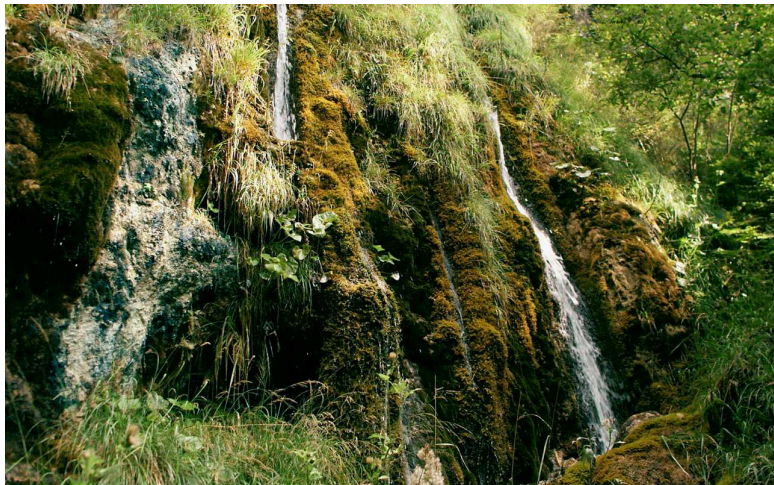
Anmarschbeschreibung:

Unmittelbar nordöstlich von Jadersdorf im Gitschtal liegt der Einstieg in die Weißenbachklamm.

Beschreibung des Geopunktes

Dem kleinen Bächlein, das durch die Klamm fließt, traut man kaum zu, dieses Naturjuwel geschaffen zu haben. Es hat sich in Kalkgesteine der Trias eingeschnitten, die in etwa ein Alter von 230 Millionen Jahre haben. Ihre Fachbezeichnungen heißen beim Einstieg in die Klamm „Wettersteinkalk“, im Mittelteil „Wettersteindolomit“ und am oberen Ende der Klamm „Partnach-Plattenkalk“.

Über Felsen von Kalksinter und -tuff (siehe Foto) führt der Steig teilweise steil bergan in die Klamm. Mal scheint er abrupt an einer Felswand zu enden, um aber doch über eine Leiter in den nächsten, durch



dichte Baumkronen von eindringendem Sonnenlicht abgeschirmten Abschnitt weiterzugehen.

Im Verlaufe der Wanderung stößt man immer wieder auf kleinere Quellaustritte, die auf die vielen unterirdischen Wasserwege hinweisen, von denen dieses Kalkgebirge durchsetzt ist. Rund um die Quellaustritte finden sich die erwähnten Kalktuff- und Kalksinterbildungen.

Für jene die mehr wissen wollen:

Bildung von Kalktuff und Kalksinter

Kalktuff bildet sich durch Abscheiden von in Wasser gelösten Mineralien (Calcium) beim langsamen Überrieseln von Oberflächen, z.B. Gesteinen oder Moosen. Es bilden sich krustenförmige hochporöse Überzüge, die gerne als Dekorsteine verwendet werden. Frisch gebildete Kalktuffe sind leicht zerbrechlich. Daher sollten Kalktuffbereiche nicht betreten werden.

Kalksinter bildet sich gleich wie Kalktuff, weist aber eine geringere Porosität auf.